

04.06.2010
38/2010

Herausgeber: DPoIG-Bundesleitung

Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin
Telefon (030) 47 37 81 23
Telefax (030) 47 37 81 25

dpolg@dbb.de
www.dpolg.de
V.i.S.d.P.: Rainer Wendt

Sparklausur der Bundesregierung DPoIG: Polizei ist systemrelevant – Kürzungen wären unverantwortlich

Vor der Sparklausur der Bundesregierung an diesem Wochenende in Meseberg warnt die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) davor, bei der inneren Sicherheit und insbesondere bei der Polizei zu sparen. **DPoIG Bundesvorsitzender Rainer Wendt** sagte in Berlin: „Mehr noch als die Banken ist die Polizei in unserem Land systemrelevant und damit unverzichtbarer Bestandteil unserer gesellschaftlichen Ordnung. Leider ist den Regierenden in den letzten Jahren das Bewusstsein dafür verloren gegangen.“

Aufgrund von Personalkürzungen – 10.000 Stellen bundesweit bei der Polizei in den letzten zehn Jahren – und von Strukturreformen wie bei der Bundespolizei ist bereits in starkem Maße bei den Sicherheitsbehörden gekürzt worden. Hinzu kommen Mängel bei der Ausstattung wie die seit Jahren aufgeschobene Einführung des Digitalfunks bezeugt.

Wendt: „Unsere Kolleginnen und Kollegen selbst haben ihr Opfer bereits erbracht, in dem sie seit einigen Jahren auf Weihnachts- und Urlaubsgeld verzichten. Auch die Pensionäre haben ihren Beitrag zu Einsparungen geleistet. Mehr geht nicht. Wer die innere Sicherheit in Deutschland nicht gefährden will, darf den Rotstift auf keinen Fall bei der Polizei ansetzen. Im Gegenteil: Es muss mehr investiert werden in Ausstattung von Technik und Personal bei der Polizei. Unsere Bereitschaftspolizeien müssen vor dem Hintergrund einer steigenden Zahl von Großeinsätzen optimale Einsatzbedingungen vorfinden können. Die Polizei ist und bleibt Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen.“